

Die Vorsitzende stellte klar, nach ihrem Verständnis müsste bei Teilnahme an diesem Projekt bereits Mitte dieses Monats ein Modellvorhaben entwickelt worden sein, so dass die Zeit knapp bemessen sei. Abg. Eichner betonte, es genüge, wenn bis zu diesem Termin das Interesse zur Teilnahme signalisiert werde.

Abg. Kunert wies daraufhin, dieses Projekt betreffe auch den Jugendhilfebereich. Ltd. KVD Allroggen verdeutlichte, dass die Frist zur Meldung sehr eng terminiert sei, zumal nicht konkret der sinnvolle und notwendige Beteiligungsaufwand zu erkennen sei. Angesprochen seien einerseits die Jugendämter – im Rhein-Sieg-Kreis also 12 Jugendämter – und andererseits das für den gesamten Kreis zuständige Gesundheitsamt. Die Gesundheitsverwaltung sei allerdings aufgrund von Sparzwängen nur begrenzt handlungsfähig und die Zustimmung der Sparkommission sei für eine Beteiligung erforderlich. Abg. Eichner schlug als Kompromiss vor, sich zu fachlichen Aspekten des Projekts zu äußern. Sodann wurde folgender Beschluss gefasst: